

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

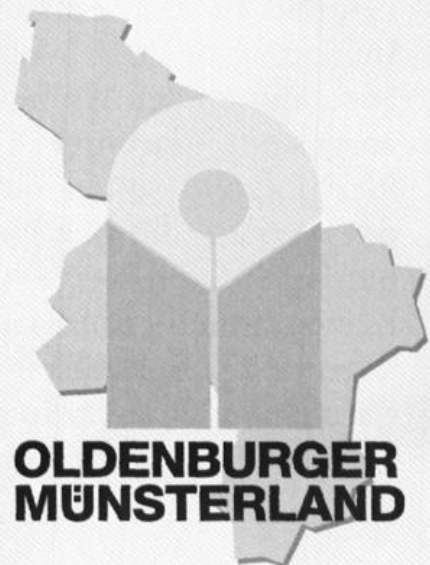
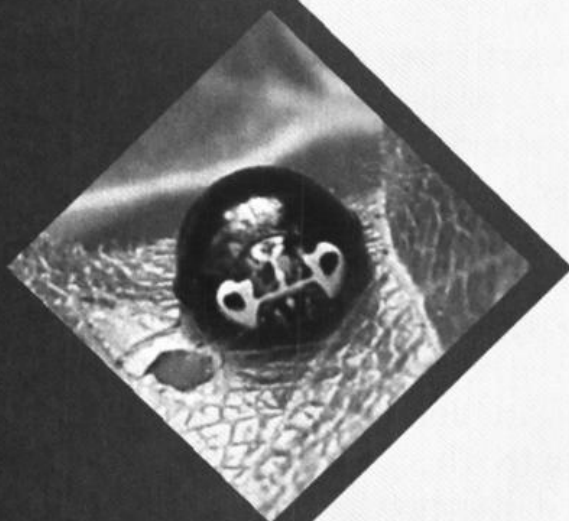
Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Landschaftspflege Umweltschutz Naturkunde



**OLDENBURGER
MÜNSTERLAND**



Gerhard Weyrauch

Insekten und Spinnen im Naturschutzgebiet „Molberger Dose“

Die Molberger Dose war ursprünglich ein großes Moor. Durch Entwässerung sollte es, wie viele andere norddeutsche Moorgebiete, zu nutzbarem Ackerland umgewandelt werden. Torf wurde abgebaut und als Brennmaterial verwendet. Nachdem in neuerer Zeit die Erhaltung der noch verbliebenen Naturlandschaften als verantwortungsvolle Aufgabe erkannt wurde, hat die Regeneration des beschädigten Naturraums begonnen. In wieder vernässten Moorflächen wächst das Torfmoos und bildet mit der Zeit die Grundlage für das Gedeihen anderer typischer Moorpflanzen wie Seggen, Binsen und Moosbeeren. Bis sich hier wieder ein natürliches Hochmoor entwickelt, dauert es jedoch sehr lange Zeit.

In der gegenwärtigen Situation gibt es unterschiedliche Lebensräume: Offene Wasserflächen, bereits mit Torfmoosen bewachsene Wiedervernässungsflächen, alte verbliebene Moorbereiche, in denen der Sonnentau (eine Insekten verdauende Pflanze) wächst, und trockene Bereiche, die zu Heidegebieten mit Zwergsträuchern (Krähenbeere, Heidekraut, Glockenheide, Preiselbeere) geworden sind. Entsprechend vielfältig ist die Insektenwelt: Sie reicht von Libellen, die sich im Wasser entwickeln, bis zu Trockenheit liebenden Tieren wie Sandlaufkäfern.

Im Jahrbuch 2010 wurden bereits Insekten aus den vielfältigen Lebensräumen der Molberger Dose und ihrer unmittelbaren Umgebung vorgestellt, darunter 11 Libellenarten und 9 Schmetterlingsarten. Nachfolgend sollen neben den Insekten auch Spinnen berücksichtigt werden, die sich von den Insekten ernähren. Dabei gibt es nicht nur solche, die Netze bauen wie die bekannten Radnetzspinnen (z.B. Kreuzspinnen), sondern auch andere, die ihre Beutetiere aus dem Lauf angreifen (z.B. Laufspinnen und Wolfsspinnen) und mit dem Biss ihrer Giftklauen lähmen. Spinnen saugen ihre Beutetiere aus, nachdem die eingespritzten Verdauungssäfte das Innere zersetzt haben.